

Partnerschaft bald auch in der Gastronomie

21 englische Gäste zum Altstadtfest in Bad Laasphe. Kampagne für echtes Ale an der Lahn vertreten

Bad Laasphe/Tamworth. Während die Schotten demnächst darüber abstimmen, ob sie weiter mit den Engländern und Walisern Großbritannien sein möchten, werden die Verbindungen zwischen den Engländern und Wittgensteinern gerade anscheinend immer besser. Klare Zeichen dafür gibt es beim Laaspher Altstadtfest. Hier wird am Freitag und Samstag, 30. und 31. August, ein gemeinsames Team von Mitgliedern der Tamworth Twinning Association und des Freundeskreises „Städtepartnerschaft Bad Laasphe - Tamworth“ einen eigenen Verpflegungsstand aufbauen: hier werden die Partnerschafts-Unterstützer englische und deutsche Spezialitäten feilbieten.

Partnerschaftsurkunde

Der Reinerlös der hoffentlich guten Geschäfte kommt der anglikanischen Gemeinde St. Editha in Tamworth zugute. Genauer gesagt: der Kirchenorgel-Renovierung. Denn auch wenn der Eintrag von St. Editha's im englischsprachigen Wikipedia eine lange Liste der Organisten - zwei davon haben wiederum eigene Einträge in dem Internet-Lexikon - präsentieren, so ist es um das Instrument doch schon länger schlecht bestellt. Als Vorsitzender des Laaspher Freundeskreises hofft Harald Hagedorn, dass die englische Gemeinde mit Hilfe des Altstadtfestes

ihrem Mammut-Vorhaben ein wenig näher kommt.

Insgesamt sind beim 35. Altstadtfest 21 britische Besucher. Für 16 von ihnen ist das sogar ihre Bad-Laasphe-Premiere. Passend dazu wird der erste Schritt zur allerersten deutsch-englischen Gastro-Partnerschaft über den Ärmelkanal hinweg unternommen. Am Donnerstag, 28. August, ist um 20 Uhr der Laaspher Altstadtbrunnen Treffpunkt, von hier geht es begleitet von Musik auf der Königsstraße zum Restaurant „Zum Hirsch“.

Inhaber Ulrich Schmidt und Tony Hill, seinerseits Besitzer vom Pub „Sir Robert Peel“, unterzeichnen nämlich die englischsprachige Partnerschaftsurkunde zwischen den beiden Traditionshäusern. Dafür ist der komplette Vorstand der CAMRA-Abteilung für Sutton, Lichfield und Tamworth vor Ort. CAMRA steht für „Campaign for Real Ale“, also: Kampagne für echtes Ale.

Dienst am Gemeinschaftsstand

Vier Dinge können an diesem Abend beim gemütlichen Beisammensein geklärt werden: Wieso braucht es auf der Insel überhaupt einen Webefeldzug für das obergärige englische Bier und funktioniert dieser? Außerdem: Wer war Sir Robert Peel und ist die Polizei-

Deutsch-britisches Altstadtfest-Programm

- Freitag, 10.30 Uhr, **Besichtigung** der Bosch-Brauerei
- 17 Uhr **Empfang** im Rathaus
- 19 Uhr **Fassbieranstich**
- Samstag, 10.30 Uhr, Besuch auf dem Laaspher Schützenverein-**Schießstands**
- Sonntag, 10 Uhr, **Gottesdienst**

stunde bei einem Gasthaus mit diesem Namen vielleicht etwas später? Mit den CAMRA-Aktivisten kann man sich übrigens auch bei einem Bier auf dem Altstadtfest unterhalten, sie schieben ebenfalls am englisch-deutschen Stand Dienst.

Die deutschsprachige Urkunde wird übrigens eine Woche später unterzeichnet: Dann findet im Beisein einer Laaspher Gruppe das 21. Tamworth Beer Festival statt. Dessen Motto beweist, selbst wenn England auf einer Insel liegt, so nimmt es doch Anteil am europäischen, am deutschen Leben: „Fall of the Wall“ ist das Leitmotiv. Man feiert also beim Beer Festival den deutschen Mauerfall.



2013 waren Gäste aus England beim Altstadtfest. Auch Tamworths Bürgermeister John Garner (rechts). FOTO: BJÖRN-UWE KLEIN